

Informationsvorlage

Fachbereich:	FB Z3 Finanzen	Datum:	15.10.2013
Berichterstatter:	Manfred Schilling	AZ:	941-00=Z3
		Vorlage Nr.:	122/2013

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	24.10.2013	öffentlich -

Vollzug des Landkreishaushaltes 2013; Zwischenbericht über die derzeitige Abwicklung des Haushaltes 2013

I. Sachverhalt

1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2013

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde am 07.03.2013 durch den Kreistag beschlossen. Mit Schreiben vom 04.06.2013 erfolgte die rechtsaufsichtliche Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken. Beanstandungen ergaben sich hierbei nicht. Anschließend wurde die Haushaltssatzung amtlich bekannt gemacht (Coburger Amtsblatt vom 14.06.2013) und der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich ausgelegt. Daraufhin trat die Haushaltssatzung rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.

2. Haushaltsrechnung zum 31.08.2013

a. Verwaltungshaushalt

	Haushaltsansatz 2013 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2013 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2013 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	64.950.000	57.270.221	88,2	38.493.036	59,3
Ausgaben	64.950.000	46.210.615	71,2	38.540.369	59,3

b. Vermögenshaushalt

	Haushaltsansatz 2013 in Euro	Anordnungs- Soll lfd. Jahr 2013 in Euro	Abwicklung Soll in %	Anordnungs- Ist lfd. Jahr 2013 in Euro	Abwicklung Ist in %
Einnahmen	18.975.000	2.819.669	14,9	8.412.752	44,3
Ausgaben	18.975.000	4.753.303	25,1	8.973.995	47,3

Nachfolgend wird die Entwicklung der wichtigsten Einnahmen und Ausgaben dargestellt, bei denen sich bereits schon jetzt größere Abweichungen (über 25.000 €) zum Haushaltsansatz abzeichnen. Die Entwicklung aller übrigen Einnahme- und Ausgabeansätze, bei denen nach derzeitigen Erkenntnissen bis zum Jahresende 2013 voraussichtlich keine nennenswerten Änderungen zu erwarten sind sowie der Stand aller Einnahmen und Ausgaben zum 31.08.2013 können der beiliegenden Anlage (Haushaltsrechnung zum 31.08.2013) entnommen werden.

3. Abwicklung des Verwaltungshaushaltes zum 31.08.2013

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Bedarfszuweisungen

Haushaltsansatz 200.000 €

Stand 300.000 €

Bereits eingegangene Mehreinnahmen aufgrund höherer Zuwendungen + 100.000 €

Grunderwerbsteueraufkommen

Haushaltsansatz 575.000 €

Stand 359.790 €

Zu erwartende Mindereinnahmen aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung - 35.000 €

Kostenaufkommen

Haushaltsansatz 1.325.000 €

Stand 1.054.354 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung + 250.000 €

Sonstige Gebühren

Haushaltsansatz 39.000 €

Stand 46.750 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung + 31.000 €

Kfz-Steuer Anteil

Haushaltsansatz 380.000 €

Stand 220.050 €

Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund höherer km-Pauschalen + 60.000 €

Erstattungen Personalkosten ARGE Jobcenter

Haushaltsansatz 1.098.500 €

Stand 707.457 €

geringere Erstattung für Landkreispersonal ./ 34.000 €

Sonstige Mehreinnahmen

Kostenersätze, Erstattungen Altersteilzeit, Versicherungsleistungen, Jugendverkehrsschule, Naturschutz, Landschaftspflege etc. + 27.000 €

Sonstige Mindereinnahmen

Mieten und Pachten, Stromentgelte, Kostenersätze etc. ./ 13.000 €

Summe Nettomehreinnahmen + 386.000 €

b. Ausgaben

Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Nettozinsaufwand

Ausgabeansatz Kreditzinsen, Kassenbestand	1.115.500 €
./. Einnahmeansatz Guthabenzinsen, Zinssteuerung	37.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	1.078.500 €

Derzeitiger Ausgabestand	586.718 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	8.144 €
Derzeitiger Nettoaufwand	578.574 €

Zu erwartende Minderausgaben bei den Kreditzinsen (88.000 €) und für den Kassenbestand (2.000 €) abzüglich Mindereinnahmen durch einen geringeren Kassenbestand und geringere Guthabenzinsen (25.000 €) ./. 65.000 €

Klimaschutz/Wirtschaftsförderung

Ausgabeansatz	161.500 €
Derzeitiger Ausgabestand	92.356 €

Zu erwartende Minderausgaben wegen Nichtumsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Nichtanfall der Kosten für die Innovationsberatungsstelle und des Existenzgründernetzwerkes in 2013 und geringerer Kosten für das Kompetenzzentrum Automotive ./. 42.000 €

Fremdenverkehr/Tourismus

Haushaltsansatz	247.400 €
Derzeitiger Stand	158.634 €

Zu erwartende Minderausgaben wegen Nichtumsetzung der Tourismuskonzeption in 2013 ./. 29.000 €

Altlastenbeseitigung bzw. -untersuchung

Haushaltsansatz	197.600 €
Stand	15.389 €

Voraussichtlich keine Inanspruchnahme bei Altlastfällen ./. 184.000 €

Nettoaufwand Kreisstraßenunterhalt

Ausgabeansatz	828.000 €
./. Einnahmeansatz	30.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	798.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	463.372 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	6.588 €
Derzeitiger Nettoaufwand	456.784 €

Zu erwartende Mehrausgaben insbesondere beim Winterdienst durch komplette Befüllung der neuen Salzhalle + 40.000 €

Statikgebühren

Haushaltsansatz 105.000 €

Derzeitiger Stand 9.796 €

Zu erwartende Minderausgaben aufgrund einer aktualisierten Hochrechnung ./. 50.000 €

Nettoaufwand Allgemeine Sozialhilfe

Ausgabeansatz 500.500 €

./. Einnahmeansatz 137.150 €

Veranschlagter Zuschussbedarf 363.350 €

Derzeitiger Ausgabestand 322.038 €

./. Derzeitiger Einnahmestand 71.748 €

Derzeitiger Zuschussbedarf 250.290 €

Geringere Ausgaben bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (40.000 €) und bei den Hilfen zur Weiterführung des Haushalts (15.000 €). Infolgedessen auch geringere Erstattungen bei den laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt (10.000 €), somit voraussichtlich geringerer Nettobedarf ./. 45.000 €

Nettoaufwand Museen

Ausgabeansatz 319.800 €

./. Einnahmeansatz 17.800 €

Veranschlagter Nettoaufwand 302.000 €

Derzeitiger Ausgabestand 151.243 €

./. Derzeitiger Einnahmestand 18.704 €

Derzeitiger Nettoaufwand 132.539 €

Zu erwartender geringerer Nettobedarf insbesondere wegen Nichtumsetzung des Museumsentwicklungskonzeptes in 2013 ./. 126.000 €

Nettoaufwand Schülerbeförderung

Ausgabeansatz 2.160.000 €

./. Einnahmeansatz 1.604.000 €

Veranschlagter Nettoaufwand 556.000 €

Derzeitiger Ausgabestand 1.532.585 €

./. Derzeitiger Einnahmestand 1.248.585 €

Derzeitiger Nettoaufwand 284.000 €

Zu erwartender geringerer Nettoaufwand wegen zu erwartender höherer Zuwendungen für die Abrechnung des Vorjahres (61.000 €) abzüglich höherer Kosten durch Anstieg der Schüler und Preiserhöhung ÖPNV (30.000 €), somit geringerer Nettobedarf ./. 31.000 €

Nettoaufwand Förderschulen

Ausgabeansatz	310.000 €
./. Einnahmeansatz	192.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	118.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	0 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	117.995 €
Derzeitiger Nettoaufwand	- 117.995 €

Zu erwartende Mindereinnahmen bei den Erstattungen für die Abrechnung der Vorjahre (74.000 €), die größtenteils erst 2014 kassenwirksam werden, dadurch entsprechende Erhöhung des Zuschussbedarfes + 74.000 €

Nettosachaufwand berufliche und weiterführende Schulen

Ausgabeansatz	1.785.650 €
./. Einnahmeansatz	387.075 €
Veranschlagter Nettoaufwand	1.398.575 €

Derzeitiger Ausgabestand	843.512 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	259.991 €
Derzeitiger Nettoaufwand	583.521 €

Zu erwartende geringere Unterhaltskosten insbesondere bei den Realschulen und bei der Berufsfachschule (14.000 €) zuzüglich Mehreinnahmen durch höhere Zuschüsse für lernmittelfreie Bücher insbesondere bei den Realschulen (20.000 €), somit zu erwartender geringerer Nettobedarf ./.. 34.000 €

Nettoaufwand Rettungszweckverband

Ausgabeansatz	100.000 €
./. Einnahmeansatz	99.000 €
Veranschlagter Nettoaufwand	1.000 €

Derzeitiger Ausgabestand	9.066 €
./. Derzeitiger Einnahmestand	0 €
Derzeitiger Nettoaufwand	9.066 €

Zu erwartender Einnahmeüberschuss wegen Verrechnung der lfd. Kosten mit den Überschüssen der Vorjahre ./.. 85.000 €

Organisationsuntersuchungen/Prüfungskosten

Ausgabeansatz 20.000 €
Derzeitiger Ausgabestand 10.506 €

Zu erwartende Mehrausgaben wegen unvorhergesehener und nicht angekündigter überörtlichen Prüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband + 40.000 €

Sonstige Mehrausgaben

Personalkosten, ÖPNV, Asylbewerber, Katastrophenschutz, Ersatzvornahmen Tierschutz etc. + 74.000 €

Sonstige Minderausgaben

Sächliche Kosten, Projekt Gesunder Landkreis, Nettoaufwand Hartz IV, Grundsicherung, Naturschutz/Landschaftspflege, Schulverwaltung etc. ./.. 81.000 €

Summe Nettominder Ausgaben **./.. 544.000 €**

Infolge der zu erwartenden Mehreinnahmen von 386.000 € und der zu erwartenden Minderausgaben von 544.000 € kann , unter der Voraussetzung, dass die über eine entsprechende Rücklagenentnahme mit 2.350.000 € veranschlagte Zuführung vom Vermögenshaushalt der Überschüsse der Verwaltungshaushalte aus 2011 und 2012 in vollem Umfang beibehalten wird, ein Überschuss des Verwaltungshaushaltes von rd. 930.000 € erwartet werden, der als überplanmäßige Zuführung dem investiven Bereich des Vermögenshaushaltes zugeführt werden kann. Die mit 2.885.000 € veranschlagte Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt würde sich dadurch voraussichtlich auf insgesamt 3.815.000 € erhöhen.

4. Abwicklung des Vermögenshaushaltes zum 31.08.2013

a. Einnahmen

Bei den wichtigsten Einnahmen ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Verkauf von Grundstücken, Fahrzeugen und Maschinen

Ansatz 865.000 €

Stand 0 €

Erwarteter Stand 20.000 €

Zu erwartende Mindereinnahmen, da der Verkauf der Straßenmeisterei voraussichtlich in 2013 noch nicht erfolgen wird

./ 845.000 €

Zuschüsse Straßenbaumaßnahmen

Haushaltsansatz 2.004.000 €

Stand 240.477 €

Voraussichtlicher Stand bis Jahresende 549.000 €

zu erwartende Mindereinnahmen für die CO4

Ortsdurchfahrt Ottowind (35.000 €), und Ortsdurchfahrt

Ahlstadt (68.000 €) sowie CO16 Ortsdurchfahrt Unterelldorf

(17.000 €), da die Einreichung und Prüfung der Verwendungsnachweise in 2013 voraussichtlich nicht mehr möglich ist,

für die CO13 Umgehung Ebersdorf (1.050.000 €) und für die

Stützmauer CO27 Unterlauter (320.000 €), da ein Förderbeginn

erst ab 2014 möglich ist, abzüglich zu erwartende Mehreinnahmen

bei der CO9 Ortsdurchfahrt Bischwind (30.000 €)

./ 1.455.000 €

Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Ansatz 2.885.000 €

Voraussichtl. Stand Jahresende 3.815.000 €

Zu erwartende höhere Zuführung vom Verwaltungshaushalt infolge des prognostizierten Überschusses

+ 930.000 €

Sonstige Mehreinnahmen

Wohnungsbauförderung, Wohngebäude Scheuerfeld etc.

+ 4.000 €

Sonstige Mindereinnahmen

Investitionspauschale, Investitionszuweisungen

Schulbaumaßnahmen und Förderschulen etc.

./ 19.000 €

Summe Mindereinnahmen

./ 1.385.000 €

b. Ausgaben

Bei den wichtigsten Ausgaben ist nach derzeitigen Erkenntnissen mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

Erweiterungsbau Landratsamt mit Jobcenter, Kfz-Zulassungsstelle etc.
Haushaltsansatz 500.000 €

in 2013 nur Anfall von Planungskosten (50.000 €)
Minderausgaben somit ./. 450.000 €

Errichtung Wildtiersammelstelle

Haushaltsansatz 0 €
Erwarteter Kostenstand bis Jahresende 30.000 €

Nicht vorhergesehene außerplanmäßige Maßnahme
wegen der Schließung des Schlachthofes in Coburg + 30.000 €

Bewegliche Sachen des Anlagevermögens für Verwaltung, Schulen etc.

Haushaltsansatz 460.000 €
Stand 108.661 €
Erwarteter Kostenstand bis Jahresende 405.000 €

Zu erwartende Minderausgaben insbesondere beim Staatl.
Schulamt, in der Tiefbauverwaltung und der allgemeinen
Verwaltung ./. 55.000 €

Neubau der Zweifachsporthalle Realschule Coburg II

Haushaltsansatz 4.300.000 €
Stand 1.485.320 €
Erwarteter Kostentand 3.800.000€

Aufgrund des derzeitigen Bau- und Kostenstandes werden bis
Jahresende voraussichtlich nur 80 v.H. der Aufträge abgerechnet,
somit zu erwartende Minderausgaben ./. 500.000 €

Generalsanierung und Erweiterung Realschule Coburg II (2.BA)

Haushaltsansatz 1.300.000 €
Stand 579 €
Erwarteter Kostenstand 1.000.000 €

Da die Maßnahme erst im 3. Quartal begonnen wurde,
werden bis Jahresende einschl. Haushaltsausgaberesult
voraussichtl. nur 1.000.000 € benötigt, somit
Minderausgaben ./. 300.000 €

Ersatzneubau Straßenmeisterei mit Tiefbauverwaltung

Ansatz 1.250.000 €
Stand 832.446 €
Erwarteter Stand 1.750.000 €

Zu erwartende Mehrkosten in 2013
(KT Beschluss 25.07.2013) somit + 500.000 €

Photovoltaikanlage Straßenmeisterei

Ansatz 390.000 €

Stand 182.538 €

Erwarteter Stand 440.000 €

Zu erwartende Mehrkosten aufgrund einer aktualisierten Kostenfortschreibung

+ 50.000 €

Verlegung der Kreisstraße CO13 bei Ebersdorf

Ansatz 1.500.000 €

Stand 166 €

Erwarteter Stand 1.000.000 €

In 2013 werden nur Kosten für Planung, Grunderwerb und Verlegung der Gasleitung einschl. zu bildender Haushaltsausgabereste anfallen, zu erwartende Minderkosten in 2013

./ 500.000 €

Stützmauer Kreisstraße CO27 Oberlauter

Ansatz 500.000 €

Stand 33.876 €

Erwarteter Stand 100.000 €

In 2013 nur Planungsarbeiten, Maßnahmebeginn erst in 2014, zu erwartende Minderausgaben

./ 400.000 €

Sonstige Minderausgaben

Teppichböden LRA, Sportförderung etc.

./ 43.000 €

Summe Nettominderausgaben

./ 1.668.000 €

5. Resümee des Finanzzwischenberichtes:

Zusammenfassend kann Folgendes festgestellt werden:

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt bewegen sich bei den finanziell bedeutsamen Haushaltsstellen außer den geschilderten Abweichungen weitgehend im Rahmen der Ansätze. Nach gegenwärtigem Stand ist gegenüber der Veranschlagung mit Nettomehreinnahmen von 386.000 € zu rechnen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes lassen in der Tendenz bisher keine erheblichen Kostenmehrungen gegenüber den Haushaltsansätzen erkennen. Als Indiz dafür dient auch die Tatsache, dass bislang keine größeren Haushaltsüberschreitungen zu verzeichnen sind. Bei den finanziell bedeutsamen Ausgabehaushaltsstellen sind vielmehr zum Teil größere Einsparungen zu erwarten. Nach den derzeitigen Erkenntnissen und einer optimistischen Einschätzung wird es voraussichtlich zu Nettominderausgaben von rund 544.000 € kommen, wovon allein 184.000 € auf die Altlastenbeseitigung, 126.000 € auf das Museumsentwicklungskonzept und 85.000 € auf den Rettungszweckverband entfallen.

Wenn es dabei bleibt, und viele Anzeichen sprechen auch dafür, entsteht im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von rd. 930.000 €, der als überplanmäßige Zuführung dem Vermögenshaushalt gut gebracht werden kann.

Die Einnahme- und Ausgabemittel im Vermögenshaushalt wurden bislang nur sehr gering in Anspruch genommen. Dies ist dadurch begründet, dass ein Teil der für 2013 vorgesehenen Tiefbaumaßnahmen wegen der späten Bewilligung auf das Jahr 2014 verschoben werden mussten. Auch konnten notwendig werdende Ausgaben in der ersten Jahreshälfte zum Teil noch aus vorhandenen Haushaltsresten beglichen werden.

Wenn die Rücklagenentnahmen im vorgesehenen Umfang (Allgemeine Rücklage 3.000.000 €, Sonderrücklage Abfallwirtschaft 380.000 € und Sonderrücklage Realschule Coburg II 500.000 €) getätigt werden, werden sich trotz einiger zu erwartenden Mehreinnahmen wegen des Ausbleibens der staatlichen Förderung für die nach 2014 verschobenen Maßnahmen die Einnahmen im Vermögenshaushalt voraussichtlich um 1.385.000 € verringern.

Auf der Ausgabenseite bewirken das Verschieben der Maßnahmen nach 2014 und die sonstigen zu erwartenden Einsparungen Minderausgaben von voraussichtlich 1.668.000 €. Es kann daher mit einem Überschuss des Vermögenshaushaltes von rd. 283.000 € gerechnet werden (Minderausgaben 1.668.000 € abzüglich Mindereinnahmen 1.385.000 €). Dieser Überschuss könnte sowohl für eine Reduzierung der Kreditaufnahmen in 2013 als auch über eine entsprechende Rücklagenzuführung beim Jahresabschluss für 2013 als Vortrag für die Mitfinanzierung des Vermögenshaushaltes 2014 verwendet werden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen kann ein ausgeglichener Jahresabschluss mit Überschüssen sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt erwartet werden.

Der vorstehende Finanzzwischenbericht dient der Information des zuständigen Kreisgremiums. Einer Behandlung mit förmlichen Beschluss bedarf es nicht, da sich weder abzeichnet, dass der Haushaltsausgleich gefährdet ist noch erkennbar wird, dass sich die Ausgaben einer Maßnahme des Vermögenshaushaltes nicht nur geringfügig, sondern in einem erheblichen Umfang zur Gesamtausgabe der Maßnahme erhöhen werden (§ 29 KommHV). Diese Voraussetzungen liegen nicht vor. Seitens der Verwaltung wird es jedoch für erforderlich erachtet, den Kreisausschuss mit einem Finanzzwischenbericht über die derzeitige und die künftige voraussichtliche Abwicklung des Landkreishaushaltes bis zum Jahresende 2013 in Kenntnis zu setzen.

II. Beschlussvorschlag

III. FB Z3
mit der Bitte um Mitzeichnung.

IV. An GB Z
mit der Bitte um Mitzeichnung.

V. WV bei FB Z3

VI. Zum Akt/Vorgang

Landratsamt Coburg

Michael Busch
Landrat